

steirischer herbst 26/09 – 19/10/2014

I prefer not to ... share!

Theater / Tanz / Performance

Grace Ellen Barkey / Jan Lauwers / Needcompany (BL)

All Tomorrow's Parties I + II

Uraufführung

Fr 26/09, 19.30, Helmut-List-Halle, Graz

Die legendäre Needcompany, ein Künstlerkollektiv unter der Leitung von Jan Lauwers und Grace Ellen Barkey, hat sich im Laufe ihrer Geschichte immer wieder neu erfunden und in den letzten 25 Jahren die Theaterwelt entscheidend verändert. Mit „All Tomorrow's Parties“ wird sie wieder neues Terrain betreten. Schauspiel, Tanz, Musik, Text, Bühnenbildkunst und Videomaterial collagieren sie in einer für den steirischen herbst entwickelten und auf Graz zugeschnittenen Produktion. Eine Festivaleröffnung als Drahtseilakt ohne Netz, ein singuläres Ereignis – in dem die Grenzen zwischen Kunst und Unterhaltung verschwimmen werden.

Maria Hassabi (US/CY)

Premiere

Erstaufführung im deutschsprachigen Raum

Sa 27/09, 19.30 & So 28/09, 17.30, Dom im Berg, Graz

Wenn sich der Vorhang öffnet, werden fünf Performer erscheinen, um die Langsamkeit neu zu entdecken. In den letzten Jahren hat sich die Choreografin und Performerin Maria Hassabi vor allem mit dem Verhältnis zwischen dem Körper und seiner bildlichen Darstellung beschäftigt. „Premiere“ nimmt die Gestalt eines Tableaus vivant an, das sich ständig verändert – und damit sehr ungewöhnliche Momente der Überraschung bereithält. Das Stück ist eine Meditation über Veränderung und ein Spiel mit Erwartungen. Eine Konfrontation von Privatheit und Öffentlichkeit, von Prozess und Produkt.

Rashaad Newsome (US)

Shade Graz, 2014

Uraufführung

Sa 27/09, 21.30 & So 28/09, 19.30, Orpheum, Graz

Die Arbeiten von Rashaad Newsome basieren auf dem Neuarrangement von Elementen zeitgenössischer Kultur und beschreiten einen schmalen Grat zwischen Identitätsbefragung und Abstraktion, zwischen Visual Art und Popkultur. Für den steirischen herbst kreiert Newsome gemeinsam mit in Graz lebenden Menschen ein Bewegungsstück mit ungewöhnlichem Chor, das eine spezielle Perspektive auf die Stadt entwickelt. „Shade Graz, 2014“ fragmentiert Körpersprache, verdichtet sie zu einer polyrhythmischen Performance und macht erfahrbar, was sie für die Konstruktion von Geschlecht und Identität bedeutet.

**steirischer
HERBST**

Dennis Feser (DE)**Rauhnacht**

Uraufführung

So 28/09, 02/10 – 05/10, 09/10 – 12/10 & 16/10 – 18/10, 18.00 – 22.00, Antoniuskirche, Graz

Weitere Aufführungstermine in Bad Radkersburg und Wildon

Die Faszination für Perchten, deren Erscheinungsformen und Bedeutung liegen „Rauhnacht“ von Dennis Feser zugrunde. Gemeinsam mit dem nigerianischen Performer Jelili Atiku spürt er in einem installativen Performancevideo, gedreht in der Steiermark, unserer Auffassung von Identität und Natürlichkeit nach. Dabei werden Grenzen neu verhandelt: Die alpenländische Maskerade wird mit westafrikanischen Traditionen konfrontiert, der Einsatz der Maske verdeutlicht aktuelle Ängste. Der Heimatbegriff und volkstümliche Identitätskonstruktionen werden unterwandert und müssen dem Blick des Anderen standhalten.

Marino Formenti (AT/IT)**One to One**

Uraufführung

Di 30/09, Mi 01/10, Di 07/10 & Mi 08/10, 12.00, 15.00, 17.00, 19.00 & 21.00

Graz (der genaue Ort wird am Vortag der Aufführung bekannt gegeben)

Weitere Aufführungen in Bad Radkersburg, Wildon, Stainz und Bad Gleichenberg

Seit Jahren arbeitet der Pianist und Dirigent Marino Formenti an der konsequenten Befragung seines Metiers und füllt Konzertsäle von New York bis Wien. Daneben schafft der „Glenn Gould der zeitgenössischen Musik“ aber auch Räume der Begegnung, die die Hierarchie des klassischen Konzerts aufheben. In privaten Räumen von großzügigen Gastgebern, die offen für Experimente sind – sucht Formenti den direkten Kontakt, das Gespräch mit seinem Vis-à-vis und entwickelt sein Konzert für nur einen Besucher ganz individuell aus dieser Begegnung. Als Ausgleich dazu lädt er zum Abschluss des steirischen herbst am 19. Oktober zum vormittäglichen Fest für alle: „One for the Road“ - gemeinsames Feiern und Musizieren mit offenem Ausgang.

Die Transmissionare (AT/DE/CO)**Nein, ich will! Eine Hochzeit für alle**

Uraufführung

Mi 01/10, Do 02/10 & Fr 03/10, 19.30, Heimatsaal im Volkskundemuseum, Graz

Das Hochzeitsbankett steht bereit und die Gäste warten, um einem Akt der Exklusion beizuwohnen – zwei Menschen leisten den Schwur, sich künftig nicht mehr mit anderen zu teilen. Ein Szenario aus Festtagstafel, Altarraum und Hochzeitsbett wird eine Bühne für Reden, Rituale, Musik und Tanz. Nur werden die Requisiten missbraucht, der Walzer ist nicht mehr tanzbar, die Polonaise führt in die Irre. Die klassische Dramaturgie einer Hochzeitsfeier wird zu einer Orgie der Entgrenzung umgeschrieben: Bräute werden gestohlen, Reden gehalten, Hochzeitsvideos gedreht. Schließlich wartet ein Hochzeitsbett im Garten des Heimatsaals, wo ein Abend zwischen Euphorie und Bruchlandung zu Ende kommen wird.

steirischer
HERBST

Nature Theater of Oklahoma (US)

Life and Times – Episodes 4.5 - 5 - 6

Uraufführung

Do 02/10, Fr 03/10 & Sa 04/10, 19.30, MUMUTH, Graz

Während der letzten Jahre hat sich das Nature Theater of Oklahoma „Life and Times“ gewidmet, einer mehrteiligen Performance-Reihe beruhend auf der Lebensgeschichte eines Ensemblemitglieds, kundgetan in einem mehrstündigen Telefonat, auf die Bühne gebracht in so unterschiedlichen Genres wie Musical, Thriller oder Orgelkonzert. Jetzt kommt die Gruppe mit den drei aktuellsten Folgen nach Graz. Ob Animationsfilm, Bilderhandschrift oder Livemusik, das Nature Theater zieht Bilanz über sein Leben. Es geht um Liebe, Gelegenheitsjobs und was einen sonst noch so umtreibt. Die Uraufführung in Graz – eine performative Familienaufstellung – ist die letzte Live-Show aus diesem Zyklus.

machina eX (DE)

machina exkursion: Kingdom

[Ein site-specific mystery-hörspiel-game]

Uraufführung

03/10 – 05/10 & 09/10 – 12/10, 15.00, 15.30, 16.00, 16.30, 19.00, 19.30, 20.00 & 20.30

Registrierungsstelle: Joe's American Bar & Grill, Wildon

Es existiert ein zweites Wildon. Hinter den frischgestrichenen Fassaden macht sich in „Kingdom“ Zerfall breit. Es ist eine zwielichtige Dimension, die sich da hinter den Kulissen der Normalität versteckt und so manches Rätsel bereithält. Das ist die Ausgangssituation des theatralen Adventure Games des Künstlerkollektivs machina eX, in dem die Zuschauer zu Spielern werden, geheimnisvolle Räume untersuchen und Aufgaben bewältigen. Die Künstlergruppe bringt die Welt der Computerspiele in die Realität. Zwei Stunden lang dauert dieser Trip durch Wildon, changiert zwischen Realität, Mystery und Hörspiel. „machina exkursion: Kingdom“ jagt die Besucher durch eine neue, sonderbare Welt.

Gunilla Heilborn (SE)

Gorkij Park 2

A place for recreation

Erstaufführung im deutschsprachigen Raum

Fr 03/10, Sa 04/10 & So 05/10, 19.30, Orpheum, Graz

Kaum jemand erinnert sich noch an den Hollywood-Thriller „Gorky Park“. Dennoch hat dieser Film Bilder geschaffen, die in ihrer Vereinfachung ikonografisch den Kalten Krieg repräsentieren. Für Gunilla Heilborn ein fruchtbarer Boden, um darauf „Gorkij Park 2“ zu inszenieren. Vier Performer stehen im Zentrum eines Genre-Pastiche, das mit jenem Sozialrealismus kokettiert, der einst in die literarischen Werke von Maxim Gorki Eingang fand. Existiert dieser Tage noch ein gemeinsames Verlangen nach Utopien? Oder hat es seine Gründe, warum in „Gorkij Park 2“ Schnee und Kälte eine tödliche Bedrohung darstellen?

steirischer
HERBST

Benjamin Verdonck (BE)

notallwhowanderarelost

Erstaufführung im deutschsprachigen Raum

Sa 04/10 & So 05/10, 19.30 Kulturzentrum Schloss Wildon / Festsaal

Kurzversionen des Stückes laufen am 01/10 und 02/10 auch in Graz (Blendend & Festivalzentrum)

Ein Künstler, ein Bühnenraum, eine Performance – und ein magischer Kasten als Kunstwerk. In „notallwhowanderarelost“ trägt Benjamin Verdonck mit geometrischen Figuren entrückte, kleine Geschichten vor. Auf Karton geschriebene Fragen tauchen hinter sich öffnenden Türen auf und verschwinden wieder hinter Vorhängen, um gleich darauf mit einem Kunststück beantwortet zu werden – ein Kaleidoskop akustischer und visueller Poesie. Am Anfang stand Verdoncks Idee eines „Mini-Theaters“, das nun in einem mechanischen „Tischtheater“ seine Umsetzung gefunden hat, welches in einem performativen Akt von wunderlichem Leben erfüllt wird.

Christine Gaigg / 2nd nature (AT)

Maybe the way you made love twenty years ago is the answer?

Uraufführung

Sa 04/10 & Mo 06/10, 19.30 & So 05/10, 17.30, Dom im Berg, Graz

Christine Gaigg fragt, wie mit den Paradoxien des aktuellen gesellschaftlichen Stellenwerts von Sexualität umzugehen wäre. In den Tagen der sexuellen Revolution war das Motiv: Freiheit! Heute hingegen bestimmen kleinteilige Reglementierungen das Verhältnis zur Liebe. In diesem Bühnenssay findet laszive Erotik einen Zufluchtsort. Unterschiedliche Momente – von anregend bis verstörend, von banal bis bizarr – werden mit unberechenbarem Verhalten kombiniert. Unmittelbar und direkt wirken erotisches Spiel, Licht, Sound und Text auf das Publikum ein.

Thomas Ebermann (DE) / Kristof Schreuf (DE) / Andreas Spechtl (AT) / Robert Stadlober (AT)

Der eindimensionale Mensch wird 50

Ein Konzert-Theater

Uraufführung

Do 09/10 & Fr 10/10, 21.30, Heimatsaal im Volkskundemuseum, Graz

Eine illustre Runde wird dem Philosophen Herbert Marcuse, Ikone der „Kritischen Theorie“, ihren Respekt erweisen: der Autor Thomas Ebermann und Andreas Spechtl, Kopf der Band „Ja, Panik“. Zudem Robert Stadlober, vor allem als Schauspieler bekannt, sowie Kristof Schreuf, Ex-Frontmann von „Kolossale Jugend“. Grundlage für den Konzert-Theater-Abend ist Marcuses systemkritische Schrift „Der eindimensionale Mensch“. Das Quartett hat Songs geschrieben, wird rezitieren, dialogisieren und auf der Bühne streiten. Und sich der Hoffnung hingeben, dass der Traum von der „großen Verweigerung“ noch nicht ausgeträumt ist.

steirischer
HERBST

Lundahl & Seidl (SE/GB)

An Elegy to the Medium of Film

Uraufführung

09/10 – 15/10, 14.30, 16.00, 18.30, 20.00 & 21.30, Schauspielhaus Graz / Ebene 3

Das Medium Film prägt unser Denken und Fühlen stärker, als wir glauben. „An Elegy to the Medium of Film“ basiert auf der Annahme, dass wir filmische Erfahrungen so weit verinnerlicht haben, dass bereits kleinste Reize von außen reichen, um sie wachzurufen. Lundahl & Seidl entführen in eine Welt voller Bilder und Geräusche, die Besucherinnen und Besucher erleben in ihrem eigenen Kopfkino eine bewusstseinsweiternde Geschichte. Gleichzeitig werden ihre Bewegungen in die audio-visuelle Inszenierung eingebettet. Der filmisch aufgezeichnete Akt wird am Ende ganz klassisch auf die Leinwand projiziert.

Young Jean Lee (US)

Straight White Men

Europäische Erstaufführung

Fr 10/10 & Sa 11/10, 19.30 & So 12/10, 17.30, Orpheum, Graz

Die Regisseurin Young Jean Lee greift nicht nur die verschiedensten gesellschaftspolitischen Themen auf, sie gießt diese auch in je unterschiedliche theatrale Formen. War ihre „Untitled Feminist Show“ noch zwischen Queerness und Neo-Burlesque angesiedelt, beschreitet sie nun mit „Straight White Men“ den entgegengesetzten Weg mit realistischem Bühnenbild und traditioneller Darstellung. Young Jean Lee verknüpft in „Straight White Men“ Fragen der künstlerischen Gestaltung mit der Analyse heterosexueller, weißer Männer, deren Rollenbild ins Wanken gerät – ein althergebrachtes männliches Selbstverständnis wird einer Prüfung unterzogen.

Barokthegreat (IT)

Victory Smoke

Erstaufführung im deutschsprachigen Raum

Fr 10/10 & Sa 11/10, 21.30 & So 12/10, 19.30, MUMUTH, Graz

Barokthegreat sind derzeit eine der packendsten Gruppen einer jungen italienischen Tanz- und Performance-Szene. In Graz wird die Spannung vor dem Victory Smoke zelebriert, also jenem magischen Moment, vor dem Überschreiten der Schwelle zum Erfolg. Im Zentrum steht die Idee des Jagens. Nur wer hier jagt, Wilderer oder Kopfgeldjäger, Elfenbein- oder Fasanjäger, das bleibt im Verborgenen. Und das Hochgefühl der Sieger macht die Identität ihrer Opfer, der Besiegten, vergessen. Es ist dieses mythische Bild des Erbeutens, das es für die Performer wie in einem Delirium zu umkreisen gilt.

steirischer
HERBST

Georg Nussbaumer (AT)

Ein weststeirischer Wasserfall

Uraufführung

Sa 11/10 & So 12/10

13.00 7 Chöre auf Reisen, Treffpunkt Schlossplatz Stainz

16.30 Konzert mit 7 Chören, Pfarrkirche Stainz

Maschinen, Videos und lebende Tiere – der Komponist Georg Nussbaumer scheut keine Mühen, um mit seinen lebendigen und raumgreifenden Klangkunstwerken alle Sinne anzusprechen. Auch „Ein weststeirischer Wasserfall“ hat er als vielschichtiges Klang- und Hörkunstwerk angelegt. Sechs steirische Chöre – die Chorgemeinschaft Stainz, die Gesangvereine Wettmannstätten und Deutschlandsberg, die Singkreise Stainz und St. Stefan ob Stainz und der MGV Bad Gams-Frauental - treten mit dem Publikum eine Busreise von ihren jeweiligen Heimatorten nach Stainz an. Während immer wieder an Orten gehalten wird, an denen Wasser fließt – am Dorfspringbrunnen, an Bächen und Teichen – bringen die Gesangsgruppen Nussbauers Komposition zu Gehör, die auf traditionellem Volks- und Choralgut basiert. Am Ende werden die Chöre in der Pfarrkirche Stainz vom Vocalforum Graz in Empfang genommen, um sie mit einer Woge der Stimmen zu fluten.

Simon Allemeersch (BE)

Rabot 4-358

Erstaufführung im deutschsprachigen Raum

Di 14/10, 19.30, Heimatsaal im Volkskundemuseum, Graz

Für mehr als zwei Jahre verlegte der Theatermacher und Regisseur Simon Allemeersch seinen Arbeitsplatz in ein leeres Apartment der Rabottürme in Gent – ein Sozialwohnungskomplex, der vor dem Abriss stand. Die dokumentarische Performance „Rabot 4-358“ rekonstruiert die Geschichte der Rabotgebäude ebenso wie das Leben von Simon Allemeersch in diesem Atelier und ist in Zusammenarbeit mit den Bewohnern entstanden. Sie erzählt eine persönliche Geschichte von Leben, Ökonomie, Armut und individuellen Visionen an der Schnittstelle von Architektur, Stadtplanung, Geschichte und Design.

Boris Charmatz (FR)

manger

Österreichische Erstaufführung

Do 16/10, Fr 17/10 & Sa 18/10, 19.30, Helmut-List-Halle, Graz

Es sind Themen von existenzieller Natur, die der französische Choreograf und Tänzer Boris Charmatz behandelt. In „manger“ untersucht er unser zwiespältiges Verhältnis zum Thema „Essen“. Wir öffnen unseren Mund, wir kauen, wir schlucken und wir verdauen. Wir können im Liegen, Gehen oder Stehen essen. Und wir schaffen es sogar – man denke an den Filmklassiker „Das große Fressen“ –, so viel in uns hineinzustopfen, bis wir daran zugrunde gehen. Die Zufuhr von Nahrung betrachtet er also in ihrer Metaphorik und geht mit 14 Tänzerinnen und Tänzern der Frage nach, wie es uns gelingt, die Realität täglich hinunterzuschlingen.

steirischer
HERBST

Ann Liv Young (US)

Elektra

Uraufführung

Do 16/10 & Fr 17/10, 21.30 & Sa 18/10, 19.30, Dom im Berg, Graz

In ihren gnadenlosen Shows versteht es die US-amerikanische Performance-Künstlerin Ann Liv Young, ein Superstar der internationalen Performance-Szene, ihrem Publikum zu nahe zu treten. Trash und Tiefgang, nacktes Fleisch und Gender-Bewusstsein – ihre Arbeiten dekonstruieren popkulturelle Stereotypen oder interpretieren etwa Märchen sehr eigenwillig. In „Elektra“ nähert sie sich der klassischen Tragödie von Sophokles. Für die Performerin ist die junge Frau Elektra vor allem tragisch – weil ihr individuelles Handeln, geprägt von Ehrgefühl, den gesellschaftlichen Regeln zuwider läuft. Mit dieser Uraufführung setzt der steirische herbst seine Zusammenarbeit mit Ann Liv Young fort.

Apparatus 22 (RO)

Kartografie II (Bad Gleichenberg)

Österreichische Erstaufführung

Fr 17/10, 14.00 – 19.00, Sa 18/10, 10.00 – 13.00 & 15.00 – 19.00 & So 19/10, 10.00 – 14.00,

Musikpavillon Bad Gleichenberg

Kleidung vermittelt kulturelle Wertvorstellungen und spiegelt soziale Zugehörigkeit wider. In dieser äußersten Schicht unserer Identität sind unzählige Emotionen und Erinnerungen gespeichert. Die Künstlergruppe Apparatus 22 geht nun daran, unser Verhältnis zur Kleidung zu kartographieren: Besucher werden in unterschiedlichen Posen mit einer Polaroid-Sofortbildkamera festgehalten und verraten, wie es um die Bindung zu ihrer Kleidung bestellt ist. Mit den Aufnahmen und den Geschichten darüber entwirft die Gruppe eine überdimensionale Mind map, die die Definitionsmacht von Kleidung über Körper und Identität nachzeichnet.

Árpád Schilling / Krétakör (HU)

A Párt – Die Partei – The Party

Erstaufführung im deutschsprachigen Raum

Fr 17/10 & Sa 18/10, 19.30, Gleichenberg-Halle, Bad Gleichenberg

Árpád Schilling ist einer der innovativsten ungarischen Theatermacher. Seine Gruppe „Krétakör“ hat er zur aktivistischen Eingreiftruppe umfunktioniert, um unmittelbar auf die politischen Spannungen in Ungarn reagieren zu können. Im Zentrum von „A Párt – Die Partei – The Party“ steht ein ungarisches Dorf, ein anti-europäisches Minimundus, in dem abweichende Meinungen unterdrückt werden und Populismus und Xenophobie aufblühen. Schilling inszeniert das Scheitern nicht nur ungarischer Politik als Trauerspiel, die Aushöhlung der Demokratie als Satire. Theatermacher wie er erfahren in Ungarn kaum Unterstützung und sind auf ausländische Koproduzenten wie den steirischen herbst angewiesen.

steirischer
HERBST

andcompany&Co. (DE)**Orpheus in der Oberwelt: Eine Schlepperoper**

Österreichische Erstaufführung

Fr 17/10, 19.30 & Sa 18/10, 21.30, MUMUTH, Graz

Frontex und Stacheldraht: Europa macht dicht. Die Grenzen von andcompany&Co. hingegen sind offen – das Künstlerkollektiv ist weltweit aktiv, ihre Themen politisch brisant. „Orpheus in der Oberwelt: Eine Schlepperoper“ handelt von jenem Grenzfluss im Osten Europas, den die Griechen Evros und die Türken Meric nennen. Unzählige Tote sind in der jüngsten Vergangenheit an seine Ufer geschwemmt worden. Der griechischen Mythologie zufolge trieb dort einst der Kopf des Orpheus. andcompany&Co. verschmelzen Mythologie und Musik, dokumentarisches Material und namenlose Schicksale zu einer Geschichte, in der der Sagenheld wieder an diesen Ort zurückkehrt und zum glücklosen Schlepper wird.

Jörg Albrecht (DE) / Gerhild Steinbuch (AT)**You're not the same, Batman!**

Uraufführung

Fr 17/10, 22.30, Heimatsaal im Volkskundemuseum, Graz

Batman, der Fledermausmensch, ist ein zutiefst ambivalenter Charakter. Er kämpft für das Gute, ist aber der dunklen Seite der Macht stets näher, als ihm lieb ist. „You're not the same, Batman!“ geht zu den historischen Wurzeln des Superhelden zurück. Wenn Gerhild Steinbuch und Jörg Albrecht zu ihrer Text-Performance antreten, wird sein Mythos neu erzählt. Sie ergründen die Herkunft des widersprüchlichen Helden, präsentieren bislang unbekannt Vorfahren und analysieren Inspirationsquellen wie den Stummfilm „The Bat Whispers“ – und gehen dabei der Frage nach, was Batman und seine Identitätskonstruktion über die aktuelle Verfassung unserer Gesellschaft aussagt.

Weitere Projekte (Auswahl)**Supersterz + .tmp architekten (AT)****Fortress of Backyards**

Festivalzentrum, Paulustorgasse 8, 8010 Graz

27/09 – 19/10

Di – Do 12.00 – 01.00, Fr & Sa 12.00 – 03.00, So 12.00 – 22.00

Das Herz des Festivals, das Festivalzentrum, logiert heuer im Grazer Palais Wildenstein. Der dortige Hinterhof – Fundstücke dienen ihm als Möblierung – ist das Hauptmotiv der temporären Architektur von Supersterz + .tmp architekten, als Refugium vor dem Alltag schafft er einen Spielraum für Handwerker und Tüftler, für persönliche Tätigkeiten und Rituale. An diesem Ort der Begegnung und des Feierns wird also nicht nur die Bar zu Speisen und Getränken einladen. Theoretische Workshops, eine Selbsthilfwerkstatt der Fahrradküche finden ebenso statt wie DJ-Acts und zahlreiche Live-Konzerte – und schließlich findet auch die große herbst-Ausstellung hier ihren Platz. Direkt gegenüber finden sich mit dem Heimatsaal und der Antoniuskirche zentrale Spielorte des Festivals.

steirischer
HERBST

Forms of Distancing

Repräsentative Politik und die Politik der Repräsentation

herbst-Ausstellung

27/09 – 23/11, Festivalzentrum, Paulustorgasse 8, 8010 Graz, Eröffnung: Sa 27/09, 18.00

Mit Lawrence Abu Hamdan (GB/JO), Jesse Ash (GB), Maria Héléne Bertino & Alessandro Gagliardo (IT), Patricia L Boyd (GB), Robert Breer (US), Francis Cape (US), LaToya Ruby Frazier (US), Peter Friedl (DE/AT), Rana Hamadeh (NL/LB), Maryam Jafri (DK/US), Runo Lagomarsino (SE), Adrian Melis (ES/CU), Mai-Thu Perret (CH), Pratchaya Phinthong (TH), Carla Zaccagnini (AR/BR)

Kuratiert von Stefano Collicelli Cagol (IT) & Luigi Fassi (IT)

Die herbst-Ausstellung beschäftigt sich mit dem Konzept der Distanz. So untersuchen Künstlerinnen und Künstler etwa, wie Politiker die Öffentlichkeit manipulieren und welche Rolle die Medien bei der Schaffung eines öffentlichen Forums für demokratische Meinungen einnehmen. Wie alternative Möglichkeiten eines Gemeinschaftslebens abseits der Gesellschaft aussehen könnten oder wie sich irreführende politische Strategien in den Bereichen Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungen auswirken. Das alles mit dem Ziel, alternative Möglichkeiten eines Gemeinschaftslebens abseits der Gesellschaft aufzuzeigen.

Akademie der Asozialität

Teilen heißt jetzt share. Gefällt mir nicht

Sa 11/10 & So 12/10, 11.00 – 19.00, Heimatsaal im Volkskundemuseum, Graz

Kuratiert von Christiane Kühl (DE)

Mit Inke Arns (DE), Francis Cape (US), Kelly Copper & Pavol Liska (US), Sean Cubitt (GB), Christoph Engemann (DE), Harun Farocki (DE), Leo Kühberger (AT), Alice Lagaay (DE), Nina Möntmann (DE), Elisabeth Scharang (AT), Laura Kalauz & Martin Schick (AR/CH), Alexander Tuchaček (AT/CH), Urban Subjects (Sabine Bitter, Jeff Derksen, Helmut Weber (AT/CA)), Harald Welzer (DE) u. a.

Nichts prägt dieser Tage unseren Begriff und die Praxis des Teilens so stark wie das Internet. In unserer virtuellen Verbundenheit mit der Welt sind wir permanent dazu angehalten zu teilen, was uns wichtig erscheint und zugleich definiert. Teilen ist der Imperativ unserer Zeit – von Creative Commons über Social Media zur Shareconomy. Wer wenig teilt, verliert an Status. Wer gar nie teilt, macht sich verdächtig. Die „Akademie der Asozialität“ erforscht und propagiert Strategien der Ab-Teilung – in einer Konferenz mit Vorträgen, Diskussionen und Expeditionen. Sie ermuntert zum Rücktritt von aller nicht gewählten Teilhaberschaft. Zum Ausstieg aus einem Gefüge, das so wenig durchschaubar ist wie Facebooks Geschäftsbedingungen.

Informationen und Karten:

t +43 316 816070, info@steirischerherbst.at, www.steirischerherbst.at

Festivalzentrum / Paulustorgasse 8 / 8010 Graz

steirischer herbst Pressebüro

Heide Oberegger und Anna Narodoslawsky

Sackstraße 17 / 8010 Graz / Austria

t +43 316 823 007 61, presse@steirischerherbst.at

**steirischer
HERBST**

info@steirischerherbst.at / www.steirischerherbst.at